

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Herzlich Willkommen zum Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim. Heute ist Freitag, 12 April 2024. Folgende Nachrichten aus dem Leben der lutherischen Kirche an Ems und Vechte haben wir heute für Sie ausgewählt:

1. Intro: Für Demokratie und Menschlichkeit
2. Neues beim Personal: --
3. Meldungen: Der KKV tagt am Mittwoch 17. April und eine wichtige Information der Verwaltung
4. Nachrichten: Kirchenmusikgesetz lädt zum Mitgestalten ein, Entwidmung der Markuskirche Groß Hesepe, Zwischenbericht des Superintendenten aus der Loccumer Tagung, Bibelgartenfest an der Nazarethkirche Twist und mehrere Kurznachrichten
5. Gedanken zum kommenden Sonntag

1. Intro

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) steht mit vielen anderen in Deutschland für eine offene, tolerante und gerechte Gesellschaft. Diese Haltung gründet sich auf die Anerkennung der unverlierbaren Würde jedes Menschen. Deshalb kann die Evangelische Kirche sich nicht neutral verhalten, wenn Menschen ausgegrenzt, verachtet, verfolgt oder Opfer brutaler Gewalt werden.

Evangelische Christen engagieren sich gegen rechtspopulistische, rechtsextreme, rassistische, minderheitenfeindliche und völkisch-nationalistische Einstellungen. Grenzen zwischen Menschen verschiedener Herkunft zu überwinden, ist seit den urchristlichen Gemeinden Kennzeichen christlichen Glaubens und christlicher Kirche. Das sind alles schöne Worte. Was folgt daraus? Auf Landes- und Bundesebene ist Kirche Mitglied in Bündnissen zur Stärkung der Demokratie. Lebendig wird es aber erst, wenn Christinnen und Christen dafür auch Gesicht zeigen, rausgehen, bekennen, was ihre Überzeugung ist. Seit einigen Monaten ist die Grafschaft unter dem Motto: Grafschaft zeigt Gesicht, sehr aktiv. Ein Bündnis hat sich gegründet mit vielen Akteuren, denen Demokratie wichtig ist. Am Samstag, den 13. April 2024, lädt das Bündnis zu einem fröhlichen Musikfest auf dem Marktplatz ein. Unter dem Motto "Grafschaft zeigt Gesicht!" wird um 16 Uhr die Auftaktveranstaltung zu einer Reihe von Veranstaltungen im Landkreis beginnen, die ein klares Zeichen gegen Extremismus und Ausgrenzung setzen. Das bunte Programm wird unter anderem mitgestaltet durch das Orchester des Evangelischen Gymnasiums Nordhorn. Vielleicht eine gute Gelegenheit gemeinsam ein Zeichen für Menschlichkeit zu setzen und bei guter Musik einen schönen Tag zu erleben.

2. Neues beim Personal

3. Meldungen

3.1 Der KKV tagt

Am Mittwoch 17. April tagt der Kirchenkreisvorstand unter anderem zu den Themen:

- Dienstradleasing
- Gleichstellungsbeauftragung
- Mögliche Ausnahmeregelungen für geringfügig Beschäftigte im Kirchenvorstand;

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



- Widerspruch zur KV Wahl in Papenburg;
- Berufungen in die Kirchenvorstände;
- und die Kirchenkreis Tschernobylaktion für das Jahr 2024

4. Nachrichten

4.1 Präventionsarbeit

Nicole Strecker, Mitglied der Steuerungsgruppe zur Prävention sexualisierter Gewalt, möchte die Kirchengemeinden nun an die weiteren Schritte zur Erstellung der Präventionskonzepte auf Gemeindeebene erinnern: Auch dafür werden bald Schulungen angeboten. -Clip Nicole Strecker-

4.3 Aus der Ephorenrunde

Die Ephorengruppe unseres Sprengels, also die Superintendenten und die Regionalbischöfin waren in dieser Woche zu einer Tagung im Kloster Loccum. Das ist auch der Grund, warum ich heute in den Videonachrichten Superintendent Brauer vertrete. Er meldete sich aber aus seiner Unterkunft in der Klosterakademie mit einem kurzen Zwischenbericht zu den Themen: CLIP

4.4 Nachrichten aus den Regionen

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Nachrichten aus Gemeinden und Regionen. Nicht immer können Pastor Hirndorf oder ich persönlich daran teilnehmen. Wenn dennoch im Wochenmagazin darüber berichtet werden soll, bitte Text- und Bild- oder Filmmaterial per Mail zusenden. Redaktionsschluss ist in der Regel jeweils Donnerstag, 13.00 Uhr. Danke!

4.5 Kirchenmusik

Es kommt ein Kirchenmusikgesetz auf uns zu. Unsere Landeskirche besitzt eine vielfältige kirchenmusikalische Landschaft, die von vielen ehrenamtlich, nebenberuflich und hauptamtlich Mitarbeitenden gestaltet wird. Kirchenmusik ist zentraler Ausdruck des Glaubens. Sie leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum kirchlichen Leben und entfaltet gleichzeitig eine breite Wirkung im kulturellen Leben unserer Gesellschaft. Der Entwurf eines Kirchenmusikgesetzes soll dazu beitragen, diese vielfältige Landschaft zu erhalten. Das ist nur möglich, wenn unsere Landeskirche auch in Zukunft attraktive und verlässliche Arbeitsbedingungen für Kirchenmusiker anbieten kann. In allen Bereichen der Kirchenmusik droht ein erheblicher Fachkräftemangel. Bis Ende 2030 wird ca. ein Drittel der heute im Amt befindlichen hauptamtlichen Kantoren in den Ruhestand gehen. Und im Bereich der Populärmusik fehlen hauptamtliche Stellen, die eine Multiplikatoren-Funktion ausüben können. Gleichzeitig wird aus den Konzepten der Kirchenkreise für das Handlungsfeld Kirchenmusik und kirchliche Kulturarbeit für den Planungszeitraum 2023 – 2028 deutlich, dass es bei den nebenberuflichen und ehrenamtlichen Kirchenmusikern nicht anders aussieht: Viele der langjährigen Organist*innen und Leiter*innen von Kirchen- und Posaunenchorern beenden ihre Tätigkeit. Ein erster Entwurf, der verstreute Einzelregelungen zusammenfasst, das Berufsbild beschreibt und vieles mehr, liegt nun vor. Und da kommen wir ins Spiel. Unter der eingblendeten Adresse, können Kantorate, Chöre, Kirchenvorstände, Ehrenamtliche und Interessierte der Kirchenmusik den Entwurf einsehen und kommentieren. Das heißt, Dinge benennen, die vielleicht nicht im Blick sind.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Anregungen geben oder einfach nur bisherige Überlegungen bestätigen. Bis zum 15. Juli werden die Einträge gesammelt und fließen in die Synodenberatungen ein.

<https://kirchenmusikerinnengesetz.landeskirche-hannovers.de>

4.6 Entwidmung der Markuskirche Groß Hesepe

Regionalbischöfin Sabine Schiermeyer entwidmete am 7. April die Evangelisch-lutherische Markuskirche im Geester Ortsteil Groß Hesepe-Torfwerk. Zu diesem Anlass hatte sich eine große, ökumenische Gemeinde in dem Gotteshaus versammelt.

In ihrer Predigt über die biblische Geschichte vom zweifelnden Thomas (Johannesevangelium 20,19-29) sagte die Regionalbischöfin: „Wir verabschieden uns und trauern. Wir brauchen es, das gemeinsam zu tun. Zusammen erinnern wir uns, was gewesen ist in 56 Jahren. Bilder steigen auf, Erinnerungen an besondere Gottesdienstmomente.“ Die Entwidmung war eine der ersten größeren Amtshandlungen der neuen Regionalbischöfin und eine, die alle Beteiligten berührte. CLIP Reg. Bischöfin

Auch Ortspastor Thorsten Jacobs, der durch den Gottesdienst leitete, fiel es sichtlich schwer, am Ende unter Mitwirkung von Superintendent Dr. Bernd Brauer, Pfarrer Jürgen Altmeppen vom katholischen Pfarreienverbund Geeste, Kirchenkreisjugendwart Philip Krieger, Prädikantin Edeltraut Prange und Lektor Reinhard Wenzel, sowie Mitgliedern des Kirchenvorstands, die sakramentalen Gegenstände im Chorraum zu entwidmen und schließlich schweigend aus der Kirche zu tragen. CLIP P. Jacobs

Pfarrer Jürgen Altmeppen betonte in seinem Grußwort die gute ökumenische Verbundenheit und ermunterte zu einer neuen Perspektive, in der auch ein Abschied wie in der Ostererzählung Chance und Neubeginn bedeuten könne. „Unsere katholische Kirche in Hesepe steht euch für alle gottesdienstlichen Feiern jederzeit zur Verfügung“, lud der Geistliche die lutherischen Glaubensgeschwister ein. Der Landrat des Landkreises Emsland, Marc-André Burgdorf, betonte in seinen Worten die bleibende Bedeutung und Aufgabe der Kirchen, auch mit weniger Standorten. Theologische Fragen könnten nicht nur soziologisch beantwortet werden. Es bleibe die Aufgabe Gottes, zu wirken. Eindrücklich stellte Burgdorf heraus, was Christen heute tun könnten: „Gehen wir hinaus und verkünden das Evangelium. Das wünsche ich mir als Christ, das wünsche ich mir als Landrat. Gesellschaft braucht Kirche, nicht nur aus Gründen der caritativen Liebe, die sie gut und wohltuend für die Gesellschaft erfüllt. Sondern auch, weil sie der Gesellschaft Werte gibt, ohne die die Gesellschaft in Wahrheit nicht leben könnte.“

Superintendent Brauer gab auch der Trauer des ganzen Kirchenkreises über den aufgegebenen Standort Raum, hatte aber auch Gedanken der Hoffnung für die Gemeindeglieder. CLIP SUP. Brauer.

Die stark schwindenden Besuchszahlen der angebotenen Gottesdienste und der Nutzungsnachfragen durch Gruppen in der Markuskirche mit angrenzendem Gemeindesaal in den letzten Jahren, unverhältnismäßig hohe Betriebskosten und notwendige Einsparungen hatten letztlich zur Entwidmung geführt. Viele Jahre wurde nach alternativen Nutzungsmöglichkeiten gesucht, die auch den Erhalt des Kirchenraumes ermöglichen sollten.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Überlegungen, den Kirchenkreisjugenddienst, Abteilungen des Kirchenkreisamtes oder die Lektoren- und Prädikantenausbildung hier einziehen zu lassen, erwiesen sich als nicht aussichtsreich. Auch das Einrichten einer Tagespflegeeinrichtung scheiterte.

2024 fiel dann die Entscheidung, das Kirchengebäude samt Grundstück privaten und öffentlichen Anbietern zu überlassen. Die weitere Nutzung des ehemaligen Gotteshauses als privater Wohnraum, Ausstellungsraum mit Café oder ähnlichem ist derzeit noch offen.

4.7 Fest im Bibelgarten Twist

Am kommenden Sonntag, 14. April ab 11 Uhr eröffnet der Bibelgarten Twist neben der Nazarethkirche die Saison. Und zwar mit einem Gottesdienst und einem Staudentauschtag mit viel Programm drum herum. Dazu laden das Bibelgartenteam und der Verein „Bibelgarten Twist - Der Garten des Nazareners“ herzlich ein. Mehr dazu verrät uns Dr. Silke Hirndorf. Die Biologin ist Gartenwartin des Vereins. CLIP

4.8 Kirche des Monats.

Kurze Erinnerung: Die katholische Kirche St. Marien in Biene wird am kommenden Sonntag in der ökumenischen Reihe „Kirche des Monats“ vorgestellt. Baumeister Herrmann aus Meppen verband 1922 traditionelle Formen der Gotik mit den neuen Stileinflüssen des Expressionismus und schuf ein markantes Gebäude.

Herzliche Einladung zu Sonntag, 14. April ab 15.00 Uhr in die Biener Straße 94, Lingen.

5. Wort zum Sonntag Misericordias Domini

Hirten stehen nicht nur bei der Herde, sie suchen auch das Verlorene, oder? **Clip**

Danke fürs Zu-sehen oder Zu-hören. Die nächste Ausgabe ist geplant für Freitag, 19. April 2024.

Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.